

**Leo Eisenring**

# **Touwabohu auf Falkenegg**

**Ein Linda-Klasse-Theater in 7 Bildern  
und mit viel Musik**



**gespielt von den beiden 6. Klassen  
der Primarschule Hettlingen**

© 2015 Leo Eisenring, Primarschule Hettlingen

## **Darsteller** (Anzahl Einsätze)

### **Erwachsene**

Elvira Linder (51)	Klassenlehrerin der Linda-Klasse
Romana Simoni (12)	Handarbeitslehrerin und Lagerbegleiterin
Herr Kübler (29)	Begleiter und Lagerkoch
Kurt Trinkler (7)	Lehrer der Parallelklasse
«Scherbi» Balsthaler (31)	Ruinenwart
Käthi Würmli (33)	Gemeindepräsidentin von Falkenau
Cozzo Ferrari (23)	Pizzabäcker und noch einiges mehr
Giovanni (7)	sein Gehilfe
Fludi Pipistrello (13)	Fledermausexpertin
Judy Wizzard (11)	«amerikanische Rechtsanwältin»
Cunigunde Falconplain (7)	Amerikanerin
Iso-Fix (2)	
Dächli-Sepp (2)	
Chüefers-John (3)	Stammgäste im «Ruinenblick»

### **Die Linda-Kinder**

Adrian (1)	Ayscha (3)
Florian (1)	Cindy (6)
Fritz (4)	Dorothee (8)
Goran (9)	Giuliana (6)
Joe (52)	Marlene (7)
Dadüsi (56)	Petra (6)
Markus (3)	Sabrina (8)
Oliver (36)	Seniha (3)
Peter (50)	Silvia (16)
Reto (6)	Susanne (9)
Roger (5)	Vreni (5)
Sandro (10)	
Tobias (2)	

## **Story**

Die Linda-Klasse radelt auf der Abschlussreise ihrer Primarschulzeit zur Burgruine Falkenegg. Doch die beiden Nächte im Zeltlager werden nicht so ruhig und beschaulich, wie sich das Lehrerin Elvira Linder vorgestellt hat. Dabei spielen nicht nur die Linda-Kinder, sondern auch Fledermäuse und ein zwielichtiger Pizzabäcker Rollen, die man so nicht von ihnen erwartet.

## **Die 7 Bilder**

**1 - Anreise zur Ruine Falkenegg**

**2 - Im Dorf Falkenau – Beim Schlüsselholen**

**3 - Ruine Falkenegg – Abends am Lagerfeuer**

**4 - Ruine Falkenegg – Am nächsten Vormittag / Mittag**

grosse Pause

**5 - Im Dorf Falkenau – Die grosse Linda-Klassen-Show**

**6 - Ruine Falkenegg – Eine turbulente Nacht**

**7 - Ruine Falkenegg – Der Morgen danach**

# 1. Akt

**1. Szene** – auf dem Weg zur Ruine Falkenegg / gespielt im Saal

Dadüsi, Goran, Peter und Sandro radeln mit viel Gepäck in den Saal und singen dabei lauthals, vielleicht auch schön:

Mir sind mit em Radel do! Mir sind ....

Joe (radelt hinterher und singt dazwischen)

Weg e demm muesch du nöd truurig si, weg e demm,  
weg e demm, weg e demm!

Dadüsi (hält verwundert an und dreht sich zu Joe um.)  
He, Joe! Wa hesch? Mir sind jo gar nöd truurig!

Goran Äh bitzli zwor scho. I wär jetzt uf all Fäll lieber mit em Büsli  
de chogi steili Stutz do ufe gfahre.

Peter Ach, paperlapapp! Uf all Fäll sitzed mer nöd im  
Schuelzimmer.

Sandro Genau! Radle isch uf jede Fall besser als latsche, wamer  
suscht i de Schuel halt amel so macht.

Goran Jo bsunders, wemmer es Linda-Klass-Chind isch wie mir!

Peter D'Linda latschet so gern i de Gegend ume, wie wenn sie  
au währed de Schuelstunde für de New York Marathon  
wött träniere.

Sandro (lättscht) Und mir armi Tröpf müend immer hinenoh hetze!

Joe Und denn wunderet sich eusi Eltere no, dass mir so  
hyperaktivi Chinde sind!

Dadüsi Achtung Jungs! Det chunt si scho!

Elvira Linder erscheint ebenfalls mit dem Rad, gefolgt von einigen  
Mädchen.

Linda Gratuliere Jungs! Das händ er super gmacht. Schneller als  
ich alts Guetsli do de Hang uf z'radle schaffet nöd viel  
Sechstklässler.

- Joe (gibt sich als Charmeur) Aber Frau Linder, sie sind doch nonig alt! Mit 64-gi chömed jo no die beschte Johr als Lehreri uf si zue!
- Silvia Genau! Jetzt wo si wüssed wies goht, ....
- Linda (fällt ihr ins Wort) ... chund d'Pensionierig!
- Dorothee Nei, nöd nomol ä neus Thema! Frau Linder, sie händ doch gseit, de Schuelstoff isch dure und das do segi d'Abschlussreis!
- Die Jungs lachen Dorothee schamlos aus!
- Peter (doziert) Liebe Dorothee! Die Pensionierung ist der Altersruhestand! Nicht zu verwechseln mit dem Teenie-Ruhestand ...
- Dadüsi (zu Dorothee) ... wo du immer iiziesch, wenns um's Denke und Übelege gooht.
- Linda So, Chinde, sind lieb zunenand. Schliesslich soll eusi Abschlussreis zur Burgruine Falkenegg für ali schö und erholsam werde und eu allne e bliibendi Erinnerig fürs Läbe werde.
- Joe (lacht geheimnisvoll) Do chönd si sicher si, das wirds!
- Cindy Frau Linder, chönd mer jetzt wieter radle.
- Sabrina Isch es no wiit?
- Linda No drü Kurve, und denn gsehnt er d'Ruine scho!
- Peter Also los Jungs! (fährt los)
- Joe Auf zum Burgensturm! Ritter Joe Smith kapert die Burgruine Falkenegg!
- Sabrina (schüttelt den Kopf) Kaapere tuet mer Pirateschiff, e Burg wird gstürmt! Mädels, sind er debi?
- Silvia Klar! Ich, Burgfräulein Silvia die Schöne, stürme die Burg Falekenegg!

Alle radeln eine Runde um die Zuschauer und singen gemeinsam:  
Mir sind mit em Radel do!

Während dessen öffnet sich der Vorhang und man sieht auf die Burgruine. Die Kinder verschwinden durch die Küche nach draussen. Nach einiger Zeit erscheint Giuliana mit Frau Simoni. Beide schieben ihr Velo.

Giuliana I mag nüme, Frau Simoni. Isch es no wiit?

Simoni Nei! Lueg doch e mol vom Lenker weg noch ufe, denn gsehsch es. Do vorne stohrt scho d'Burgruine Falkenegg! Das isch euses Ziel!

Giuliana (beginnt zu weinen) I wott wieder hei! I ha d'Ruine jetzt jo gseh!

Simoni Aber chum, Giuliana. So schlimm isch das jetzt nöd! Hüt Obed isch die Aasträngig do scho vergesse und du findsch die Reis wunderschön!

Giuliana Sicher nöd, das vergiss i nie meh! Das isch Schlimmschte, wo ni i mim ganze Läbe je erlebe wierd. So nen steile Hang! (heult wieder)

Simoni (plötzlich sehr streng) So, chom jetzt, es goht eifach wiiter!

Beide schieben ihre Räder aus der Halle in die Küche.

## 2. Szene

Nach und nach erscheinen immer mehr Linda-Kinder auf dem Platz der Ruine Falkenegg. Alle schleppen einen Rucksack, Schlafsack oder anderes Gepäck mit sich.

Oliver So, da wär er also, euse Campingplatz.

Marlene Abschiedsplatz würsch besser säge.

Fritz Wieso Abschiedsplatz?

Cindy Will das de letschi Platz isch, wo mir als Linda-Klass härechömed.

Roger (schaut sich verwundert um) Also, de letscht Platz isch das jetzt nöd grad. I ha scho schlümmeri gseh.

- Susanne Höret doch uf vom Abschied z'rede. I muess grad jetzt scho afo hüle, wenn i dra denk, dass mer innere Wuche sletscht mol zäme i d'Schuel gönd.
- Peter (schüttelt den Kopf) Do soll mol eine d'Meitli verstoh! Fanged die doch afo hüüle, wenns nüme i d'Schuel dörfet goh.
- Sandro Also ich hüüle amel, wenn i wieder i d'Schuel muess.
- Giuliana (geht auf die Jungs los) Oh, ihr sind so unglaublichi Scheusal. Tuets eu denn gar nöd leid, dass mir innere Wuche nüme zäme i de Klass sind?
- Reto Ah joh, das hammer jo gar nonig überleit. (schaut strahlend Silvia an.) Stimmt!
- Linda So Chinde, tüent jetzt nöd umechifle. Gnüüsset besser eui Abschlussreis. Und mir gönd mol go luege, wo euses Gepäck bliibt. (Linda mit den Mädchen ab.)

### **3. Szene**

- Reto (Schaut um sich) Und ich lueg emol, wo jetzt das Schlossgpenscht hockt.
- Oliver Spinnsch! Wa suechsch du für es Schlossgpenscht?
- Reto De Scherbi! Weisch, min Brüeder isch au scho mit de Linda uf Falkenegg gsi go zelte. Und er hät mir furchtbari Sache vom Scherbi, em Schlossgpenscht uf Falkenegg verzellt.
- Sandro (beginnt zu lachen) Dä isch guet! Min Brüeder isch do au debi gsi. Aber er seit, das Schlossgpenscht isch en Maa gsi, eine so richtig us Fleisch und Bluet. Weisch, all Lüt do i de Umgebig nennet de Ruinewart eso: Scherbi, das Schlossgespenst! Weisch, er schlicht immer do obe umenand wie nes Gpenscht und passt wienen Höörlispalter druf uf, dass Bsuecher kei Scherbe hinterlönd. Isch jo sin Job, do zum Rechte z'luege.
- Reto (etwas beleidigt) Jäh so, das chan ich doch nöd wüsse.

Oliver      Nei nei! Das cham mer nöd wüsse. Schliesslech häts suscht uf allne Burge und Schlösser i dä Schwïiz so chlini und gruseligi Gspenschtli.

Roger      Weisch, so wiissi Lintüecher, wo z'Nacht umeflatteret und mit Chette rasslet.

Alle Jungs lachen und singen:

## Scherbis Gspänster-Song

Das isch die schuurig Gspänstergschicht  
vom Scherbi und em Bösewicht.  
Si sind de Schreck vo allne Chind!  
Wers gseh hät muess flüche ganz gschwind  
– wie de Wind

Doch mir Chinde sind nöd dumm.  
Mir sind nöd blind und au nöd stumm!  
Mir gsehnd, dass do i dere Gschicht,  
nur eine verlürt bald sis Gsicht!  
- de Wicht!

En Pizzabäcker seg er bloss,  
ganz eifach nur und doch famos!  
Er isch de Star do, riesegross,  
doch er isch total mafiös  
- und bös!

Dank de Chinde ihrem Muet,  
sehr viel Köpfchen und au chli Wuet!  
Schlüsst die Gschicht denn doch no guet.  
Doch alles verrootet mer nöd  
- no nöd!

Während des Gesangs kommen immer mehr Kinder, aber auch Erwachsene dazu.

Scherbi      Schö gsi Chinde. Söttigi Gäscht hani gern uf minere Ruine.  
(zu den Erwachsenen) Und für Sie isch dodemit d'Füehrig  
dur d'Ruine Falkenegg beendet. Sie findet sicherlich ällei  
ist Dorf zrugg. I ha do als Ruinewart no öpis z'bespreche.  
(Jungs werden bei diesen Worten immer kleinlauter)

- Oliver De Scherbi!
- Reto (ängstlich) Oh, oh! Jetzt isch er sicherlich rasend wild uf eus.
- Roger Nur cool bliibe, Jungs. De weiss doch gar nöd, das er Scherbi heisst!
- Linda Grüezi Herr Balsthaler. Schö, dass Sie extra verbi chömed, um eus de Zeltplatz do z'Übergeh.
- Scherbi Das isch doch selbstverständlich, Frau Linder. Ich zeig Ihne grad, was Sie wo dörfet mache. (an die Kinder) Und eu Chinde zeig i grad, was er wo nöd dörfet mache, bsunders wotti, dass ihr bitte kei Seich machet. Und lönd nienets eui Fetzli und Chaugummipapierli umeligge. (dann ernst und nachdrücklich) Und bsunders! Schlönd nüt kaputt und lönd denn Scherbe eifach umeligge. Scherbe mag i denn gar keini uf minere Ruine!
- So, chömet Sie Frau Linder. Ich zeige Ihne grad emol, wo Sie Zeltstadt chönd errichte.
- Simoni So, Chinde. Jetzt goohs a d'Arbet.
- Silvia Oh nei, Frau Simoni. Chöm mer nöd zerscht achli go Schiitliverbannis spiele?
- Dorothee S'Gepäck lauft eus sicherlich nöd devo. Das machet mer nochher viel lieber.
- Ayscha Und sie wüssed als gueti Lehreri doch, dass mer das, wo mer mit Liebi macht, au besser macht.
- Simoni (lacht) Nüt isch. Hüt langets au, wenn ihr s'Uspacke nöd eso gern und eso guet machet. 80 % müend lange!
- Kübler Also, ihr Buebe helfet mer alles Chuchizügs vom Bus zur Fürstell schleppen. Und nochher chönd er do genau a dem Platz s'Verflegigszelt ufstelle.
- Dadüsi Oh, cool! Das isch de wichtigsti Job!
- Peter Ohni Food lauft denn gar nüt bi eus.
- Sandro Genau! Ich wär wie es Velotöffli ohni Moscht!

- Roger            Und ich wie nen Tesla mit leerer Batterie!
- Kübler        So, Giele! Nöd prahlege, sondern schaffe! (Kübler und Jungs ab)
- Simoni        Und ihr Mäderls schleppet die Rucksäck und Schlofsäck zum Zeltplatz hindere.
- Silvia        Oh nei! Bin ich öpe als Laschtesel gebore?
- Susanne      (giftig) Gebore nöd, aber bald usbildet dezu!
- Marlene      Gnüeg störrisch und dumm wärsch uf all Fäll scho.
- Vreni        Aber Ladys! Beleidiget bitte d'Esel nöd so mit somene Verglich.
- Simoni        Chinde, Chinde, nöd striite! Ich bi aber iverstande. D'Silvia muess nöd Gepäck schleppe. (Nimmt einen Kübel und eine WC-Brille zur Hand) Du chasch döt hinder em Gebüscht go s'WC iirichte.

### **Vorhang**

## 2. Akt

### 1. Szene

Man sieht links und rechts je einen Hof, im Hintergrund das Dorf Falkenau. Die Ruine Falkenegg kann man nicht sehen, sie steht direkt über Scherbis Haus. Das Haus links bewohnt Scherbi, rechts haust die Gemeindepräsidentin und Wirtin des Gasteshauses «zum Ruinenblick».

Dadüsi Boah! Isch das wiit is Dorf abe laatsche bis zum Scherbi.

Joe D'Frau Linder het au gschiider de Kübler mit em Materialbüsl gschickt.

Peter Denn het si de Schlüssel für de Wasserhahn innerhalb vonere Viertelstund gha.

Sandro Jetzt muess si halt warte, bis mir eusi müede Chnoche wieder de Ruinehügel ufe ploget händ.

Goran Und das machet mer sicherlich nöd so rasant. Bevor döt obe nöd alles picobello igrichtet isch, gseht mehr eus sicherlich nüme uf Falkenegg.

Joe (schielt zur Wirtschaft) Kollege, wie wärs, wenn mir zerscht emol achli vo eusem Sackgeld i d'Wirtschaft ine pumped?

Dadüsi Gueti Idee! Bimene Cola fänd ich au eher e Lösig für mis Problem mit de Meitli.

Die Kinder setzen sich in die Wirtschaft und ziehen je eine Cola aus der Hosentasche.

Goran Dadüsi, chum verzell. Du häsch Problem mit de Meitli?

Peter Was, du? Debi gsehsch doch so super uus!

Dadüsi Nei, nöd söttigi Problem. Wüsset er, ich ha de Doro und de Silvia en Zaubertrank versproche, damit sie ihren Zuekünftige jetzt scho chönd gseh. S'Geld hani scho ikassiert, aber e Idee hani nonig.

Sandro (lacht) Typisch Dadüsi! Sone Falle bausch au nur du dir uf!

Peter (legt einen Fünfliber auf den Tisch) Guet Dadüsi. Und mir machsch en Trank, dass mini Userwählti grad verliebt wird i

mi, wenn i en Schluck devo trunke ha. I seg der denn, weli das es si sött.

Dadüsi (streicht den Batzen ein) Isch guet Kumpel. I lo mer öpis ifalle.

## 2. Szene

Ein geschniegelter Herr in schwarzem Anzug und mit Sonnenbrille erscheint und klingelt bei Scherbi Sturm.

Scherbi Ah, grüezi Herr Ferrari. Wieder emol ganz rasant unterwegs! Passet sie aber uf, i han en Radar am Gartetörl.

Ferrari Balsthaler, lönd si ihri dumme Witzli! Ich chume hüt s'letschte Mol! Und denn isch fertig luschtig! Si lueget jetzt defür, dass d'Ruine Sperrgebiet wird, und zwor für alli Ziite!

Scherbi Herr Ferrari. Ich has ihne scho hundert mool gseit. Sie sind en guete Pizzabäcker, de bescht sogar in Falkenau, vielleicht sogar de beschi kalabresisch Pizzaiolo uf de ganze Alpenordsiite. Aber suscht händ si vo Tourismus kei Ahning.

Ferrari Händ si en Ahnig, wa ich für en Ahnig han! Ich ha soviel Ahnig, wie sie nöd chönd ahne!

Scherbi Das werdet mir jo gseh! Uf all Fäll bliiebet Touris uf de Ruine und ab und zue holi no e Schar Goofe dezu! Und Tschüss! (schlägt wütend vor Ferrari die Türe zu.)

Ferrari Das wirsch du mol no schwer bereue! Ich bin nöd bloss nur Pizzabäcker. In Kalabrie hani no ganz anderi Sache glernt. Warts nur ab!  
(Ferrari stapft wütend davon.)

### 3. Szene

Peter            Händ er das ggeh?

Joe            Dä isch jo voll im Schuss!

Dadüsi        De isch so glade und wüetig, bi dem gits hüt Obed nur no Pizza Rabiata z'chaufe.

Goran        Jungs, ich glaub, dem Scherbi müend mer helfe.

Peter        Ohni eus schafft de das nie!

Knaben gehen zu Scherbis Haus und klingeln.

Scherbi        (schrenzt wütend die Türe auf und schreit)  
Bisch no immer do! D'Goofe bliibet uf de Burg, häsch nöd verstande?  
(dann sieht er die Jungs an und stammelt)  
Nei, d'Goofe chömed obenabe.

Sandro        (wie alle Jungs ganz scheu und stotternd.) Tschuldigung,  
Herr Balsthaler ...

Peter        ... für d'Stöörig!

Goran        Mir söttet no de Schlüssel ha ...

Dadüsi        .... für de Wasserhahn!

Joe        Hät d'Frau Linder gseit.

Scherbi        (hat sich wieder gefangen)  
Ah, ihr sinds. Sorry! Ha gmeint, es seg öper ander!

Joe        Gelet si, de Ferrari!

Dadüsi        De hät si jo ganz schön agfurret!

Peter        Aber kei Angscht. Mir stönd ihne zur Siite!

Goran        Uf eus chönd si sich verloh!

Scherbi        (reicht den Schlüssel) Do, nemed de Schlüssel. Und die ander Sach vergesset er schleunigscht wieder. Das lös i scho ganz älle!  
(Knaben ab)

#### 4. Szene

Scherbi schaut den Jungen kopfschüttelnd nach und geht dann über die Strasse, klopft bei der Frau Gemeindepräsidentin an.

Präsi (schaut durchs Fenster) Grüezi Herr Balsthaler, wa chlopfed sie au a? Setzet sie sich doch eifach i mini Gartebeiz, denn cum i scho use.

Scherbi Ich chume aber nöd zu ihne als Wirtin, sondern zu ihne als Frau Gmeindspräsidentin.

Präsi Ah, das isch öpis anders. Sie chönd aber trotzdem anesitze. Ich spendier hüt ä Rundi.

Scherbi setzt sich, Frau Wirtin kommt raus und schenkt zwei Gläser Wasser ein.

Präsi So, und wo truckt mim liebe Mitbürger denn de Schueh?

Scherbi Loset sie Frau Würmli, es goht um ihren Fründ, de Ferrari. De wött mich unbedingt vo de Ruine Falkenegg eweg ha.

Präsi (äfft ihn irgendwie nach) Loset sie Herr Balsthaler, es goht um ihren Fründ, de Ferrari. De wött nöd blos nur sie, sondern sogar all Lüt vo de Ruine Falkenegg eweg ha. Lueget sie. Do hät er sogar schriftlich en Atrag a Gmeind Falkenau gstellt.

(Liest vor) Da durch die langsam zerfallende Burg Falkenegg das Leben der Bürger und der Besucher der Gemeinde Falkenau massiv bedroht wird, ist das Gelände der Burg per sofort zu schliessen. Ich sorge mich wirklich um das gesundheitliche Wohl aller Falkenauer. Wer soll dann noch bei mir Pizza essen, wenn sie alle vom Steinschlag abgemurgst wurden?

Hochachtungsvoll

Cozzo Ferrari

Scherbi So nen Schuft! De Steischlag intressiert de doch nöd. De planet sicherlich ganz en anders Türl!

Präsi Balsthaler, reget sie sich nöd uf. Denket si a ihres Herz!

- Scherbi Klar reg mi uf! De Ferrari isch doch ganz en uskochete Kerli. Und sit er hinder sinnere Pizzeria en Boggia-Club baut het und sich döt mit sine kalabresische Fründe trifft, isch er eifach nüme de glich! Er fahrt en tüüre Schlitte, treit nur no Disainer-Klamotte und tuet immer so klotzig kotzig und blöfft umenand.
- Präsi Chömet sie, bliibet sie nur ruhig. Klar lehnet mer das Gsuech ab. Mir vom Gmeindrot findet au, am Ferrari isch öpis fuul! Mir wüsset eifach nöd was.
- Scherbi Ich lueg mi uf all Fäll z'Nacht mol achli ume, dobe uf de Ruine.
- Präsi (zieht einen zweiten Brief hervor) Das chönt aber schwierig werde. Ich ha do nämlich nomol en Brief, e sofortigi Verfüegig vonere amerikanische Rechtsawälti. Sie sperrt ali Lüüt vom Bsuech uf de Ruine Falkenegg us. Ihri Mandantin seg e direkti Nachfahrin vom letschte Bsitzer, em Ritter Hartmann von Falkenegg und sinere Frau de Kunigunde. Ihri Mandantin, ä gwüssi Cunegund Falconplain, wott i de nöchschte Täg sogar wieder döt obe uf de Ruine ii zie!
- Scherbi Das wönd sie jetzt aber nöd allen Ernschtes durezieh, oder?
- Präsi Es isch scho no riskant nöd druf z'lose. Die Rechtsawältin droht mir bei Nichteinhalten ihrer Anweisung mit ere Millioneklag. I weiss nöd, ob ich denn so viel Geld ha um das zahle!
- Scherbi (studiert) Hät die gueti Frau Rechtsawalt Dütsch gschriebe?
- Präsi Nei, natürlich Englisch.
- Scherbi Und, chöm mir Englisch? Verstönd mir also das Schriebe?
- Präsi (lacht) Nei, ich uf all Fäll nöd. (dann zerknüllt sie den Brief und wirft ihn weg.) Es chönd jo au en Werbe- oder en Bettelbrief gsi si.
- Scherbi So isch guet. So gfalts mer. Ich gang jetzt also uf d'Ruine und lueg emol, was döt obe so abgoht!

Präsi            Jo, machet sie das. Die Linda-Chind, wo jetzt als Gäscht  
döt obe sind, schiinet jo schwer eine druf z'ha!  
  
(beide ab)

## 5. Szene

Zwei besonders auffällig gekleidete Ladys erscheinen und schauen sich erstaunt um.

Falconplain Oh no, my dear. This is the place.

Judy            Jä nei, das gseht aber scho nöd noch emene Schloss us.

Falconplain But my GPS says, this would be the place.

Judy            Zeig emol. Hät de Ferrari, de Schigolo, tatsächlich die falsche Koordinate duregeh? Das cha doch nöd si.

Falconplain Oh no! I don't want to live in a slum. I want my castle.  
I am the Lady Falconplain and i am the owner of the castle Falkenegg in Switzerland. That is yours to arrange now.

Judy            (verdreht die Augen und schüttelt den Kopf. Dann betrachtet sie das Namensschild bei der Türklingel und lacht.)  
Oh Lady Falconplain. That's a misunderstanding. This is not your castle. It's only Scherbi's cottage. He's the butler in the castle and he's got the key to your home. (Überaus freundlich) Your sweet home! One moment please!

(sie zückt ihr Handy und telefoniert genervt)  
He, Ferrari. Das klappt jo super do! Wo isch jetzt de Scherbi? .... Nei, de isch nöd dihei! ..... Ah, du chunsch selber mit uf d'Falkenegg. Guet! Mach di denn aber uf öpis gfasst. Die Lady hät nonig ganz tschegget, was es bitzeli renovierigsbedürftig im Detail heisst. Dauernd zeigt si mir uf em Handy Bildli vo de Loireschlösser und froogt, welem Chateau ihres Castel am meiste gliichi! ....

Jä so! Du lösisch das Problem denn scho ... ah, uf dini Art! ... Guet, wenn du meinsch! Also bis denn. Mer gseht sich!

Also Frau Falkenegg, äh! Sorry, Lady Falconplain. Now we're directly going to your castle. And within a few hours you'll sleep in your dream. Lets go!

(abseits) Jo, jo. Dream isch guet! Mer chan jo au i sim eigne Alpträum schloofe! (beide ab)

**Vorhang**

### 3. Akt

Es ist Abend auf der Ruine Falkenegg. Die Kinder sitzen um das grosse Lagerfeuer.

#### 1. Szene

Linda            So, Chinde. Das wär also de erschti Tag uf Falkenegg gsi.  
I hoffe, eu häts gfalle. Ihr händs uf all Fäll ali super gmacht  
und i hoffe, ihr schloofet jetzt au alli super i.

Damit ihr besser chönd ischloofe, singet mer no es Guet-Nacht-Lied, und denn ab i d'Federe.

Kinder singen «Bonsoin» als Kanon. (oder anderes schönes Lied)

So, und jetzt Guet Nacht mitenand!

Kinder            (wild durcheinander) Guet Nacht, pfuuset guet!

Tobias            Schloofet schön und träumet bitte im Stummschaltmodus.

Fritz            Jungs, schnarchlet denn nöd z'lut! Mis Trommelfell haltet  
nur düsejetmässige Lärm us, leider nöd meh!

Alle Kinder ab, Petra, Sabrina, Silvia und Dorothee bleiben zurück und schnappen Dadüsi am Kragen, als dieser als Letzter auch verschwinden will.

Silvia            Do bliebe wird, Pürschtli!

Sabrina            Du häsch euse Zaubertrank nonig gliferet, ...

Petra            ... wo mer dir scho Zahlt händ.

Dadüsi            (verlegen lachend) Kei Sorge nötig, liebi Ladys. Ich ha das  
alles schwer im Griff.

Silvia            Drum häsch jo au wölle abhaue!

Dadüsi            Ihr verstönd das völlig falsch!

Dorothee            Isch gliich, wie falsch mer das do verstönd.

Sabrina            Du muesch eifach verstoh, dass du no hüt Obed mit dim  
Tränkli erschiensch, sobald all i ihrne Zelt verschwunde  
sind.

Petra Häsch verstande Pürschtli!  
Dorothee Suscht blüet dir denn öpis. (alle ab)

## 2. Szene

Dadüsi (erscheint mit Joe, Oliver und Peter nach kurzer Zeit wieder)  
Pürschtli händ mir die gseit, die freche Göre!

Peter Das isch ja jetzt nonig so schlimm!

Dadüsi Doch! Und du chasch sicher sie, dass mi die Girls zur Schnecke machet, falls das mit dem Zaubertrank nöd klappet.

Joe Wieso sött das denn nöd klappe? Ich ha min Taschebeamer debi und de hät no immer klappet.

Oliver Und ich ha Bildli uf em Stick. Also nur kei Sorge, liebe Fründ.

Peter Ohren steif halten, Dadüsi! Das klappet scho. (zu seinen Freunden) Alos Jungs, ab is Gebüscht!  
(die drei Freunde ab)

Die Mädchen erscheinen.

Dadüsi Hallo Ladys. Es goht los. I wenige Minute werdet ihr eue Zuekünftig ggeh, won er denn mol als Maa überchömet.

Silvia Aber wehe, Dadüsi, du verarschisch eus ....

Dorothee .... und losch eifach de Florian oder de Peter ihren Chopf zum Gebüscht us strecke.

Susanne Denn chasch denn öpis erlebe!

Petra Mit söttige Witzli häsch eus i de Unterstufe no chöne underhalte. Jetzt muess scho achli rassiger zu und her goh!

Dadüsi Das gohts au! (lacht geheimnisvoll) Das gohts au! Also, wer wott afange? Guet, du Susanne! (hält ihr eine Flasche hin). Du trinksch jetzt en Schluck und luegsch ufe zum Turm vo Falkenegg. Denn erschiint döt s'Bildnis vo dim zuekünftige Göttergatte!

Susanne trinkt, alle schauen nach oben bis dort ein Bild an die Wand gebeamt wird. Alle lachen drauf los, nur Susanne schreit entrüstet!

Susanne     Gohts no Dadüsi! Das isch jo en Aff!

Silvia     Isch doch klar! Das mues jo au en Aff si, wo dich nimmt!

Dorothee (drängt sich vor) I wott au trinke! (gleiches Prozedere wie vorher)

Susanne     Schön schweinisch, din Maa!

Petra     Genau wie eusi liebi Dorothee!

Silvia     Schwiënsäugli zu Schweinebacke! Das häsch super troffe, Dadüsi!

Petra     Lönd jetzt mich trinke. Ich träum nämlich vome Maa mit Bart. Häsch das au in Trank ie gmixet? (Petra trinkt!)

Dadüsi     Oh nei! Do hani achli z'viel Bartmixtur dri tue. Sorry, Petra! D'Nase mösst frei und unbehart si.

Silvia     Isch gliich. Jetzt hämer gnueg Grüselsbilder gseh! Min Ma isch sicher en Schöning. (Silvia trinkt)

Dadüsi     Do chasch sicher si. Er gseht genau so schön us wie du!

Alle lachen, Silvia wird wütend und jagt den Mädchen hinterher.

Silvia     Oh ihr Scheusal! Ihr sind immer so gemein zu mir.

### **3. Szene**

Dadüsi bleibt zurück und lacht sich krumm. Dann kriecht er ins Gebüsch zu seinen Kollegen.

Dadüsi     So, jetzt muess i mine Fründe go gratuliere. Super klappet hät das Scherzli!

In der Zwischenzeit erscheint Ferrari und schaut sich verstohlen um.

Ferrari     Isch guet häm er do en gheime Briefchaschte. Denn chan i em Giovanni au churzfrischtigi Planänderige duregeh.

Die Jungs wollen aus dem Gebüsch kriechen, schrecken jedoch zurück, als sie Ferrari entdecken. Sie beobachten ihn und sein Treiben jedoch interessiert. Ferrari lockert einen Stein in der Ruine, schaut sich verstohlen um und legt dann einen Brief, den er aus seiner Jacke klaubt, in die Mauer. Dann verschwindet er tiefer in die Ruine hinein.

Oliver      Wow! Das isch doch de Ferrari gsi!

Peter      Wa suecht denn de uf de Ruine?

Dadüsi      Grad er! Er wo überall verlangt, dass mer d'Ruine soll sperre.

Joe      (Ist zur Mauer getreten und hat den Brief rausgeholt.)  
Das wüsset mer gli, was de do hett wölle. Mer müend nur lese.

(liest vor)

Ciao Giovanni

Es läuft nicht so wie es läufen müsste. Die Kuh vom Ruinenblick hat meinen Antrag abgelehnt und die Cow von über dem See stellt sich auch ziemlich dumm an. Mir brauchen jetzt den Plan B. Gib der Fludi den Einsatz!

Tante Saluti! Cozzo Ferrari

Peter      (schaut die Jungs verdutzt an) Chömet ihr druus?

Oliver      Kei Ahnig vo Botanik! Wa wott de Ferrari dem Giovanni do säge?

Dadüsi      (gewichtig) Händ ihr no nie en Krimi gseh im Fernseh? Das isch doch e Gheimsprooch! Merkt doch jede, oder?

Joe      Und, was wott die Gheimsprooch eus säge? Merkt das au jede?

Dadüsi      (kleinlaut) Nei, ich uf all Fäll nöd. Aber das bringet mer denn scho no use.

Oliver      Achtung, döt chunnt scho wieder eine. (Jungs verstecken Brief schnell wieder in der Mauer und stehen auffällig unauffällig vor der Mauer herum.)

Joe Das isch jo de Ferrari. De fröglet mer jetzt us und fühlet em uf de Zah!

#### 4. Szene

Ferrari (Erscheint und schnauzt die Kinder ziemlich ungehalten an.)

Was machet denn ihr no uf em Ruineplatz. So Schnudernase wie ihr söttet doch scho lang im Schlafsack am Nuggele si.

Dadüsi Und si? Si söttet doch scho lang i ihrer Pizzeria stoh und Teigflädli trülle. (zeigt mit dem Finger vor, wie ein Pizzaiolo den Teig dreht.)

Ferrari (erstaunt) Nur nöd frech werde, Rotznase. Das isch en öffentliche Platz und ich cha min Obedspaziergang mache wenn und won ich wott!

Peter Gelle si, sie sind de Herr Ferrari vom Dorf une.

Ferrari Jo, isch das öpe nöd recht?

Joe Momol. Ich ha ebe nur denkt: Das isch en choge lange Obedspaziergang do ufe.

Oliver Nochdem sie doch de ganz Obed scho schwer gschaffet händ.

Dadüsi Losed si Herr Ferrari. Heisset si nur so oder tüent si au so?

Ferrari (wird sehr ungeduldig und schaut immer wieder auf seine Armbanduhr.)

Was soll das? Wie soll ich tue?

Dadüsi Jo ebe, Ferrari! (macht Tongeräusche wie ein Rennwagen)

Peter Er meint, öb si en Ferrari fahret.

Ferrari (lacht gekünstelt und spielt Italiener) Oh, no no no! I bi ni nu en gline Italiano und fahrer glises Masseratti. Solo uno piccolo!

Die Knaben lachen und wollen sich gemütlich zu Ferrari setzen.

Dadüsi Herr Ferrari. I hett do nomol e Froog!

Ferrari (wird nun wirklich wütend) So, jetzt langt's aber! (Schaut wieder auf die Uhr.) Jetzt hauet's ihr Jungs schleunig'sch! Zelt und länd' eu nüme dusse blicke! I füf Minute erschiint do s'Schlossgspenscht vo Falkenegg.

Jungs kreischend ab, bleiben aber hinter der nächsten Ecke stehen.

Peter Isch de doof! Glaubt er, mit so Gschichte seg er eus los?

Oliver Meh cha mer gar nöd mache, um euse Gwunder a z'stachle.

Dadüsi Los Jungs! Is Gebüscher zum Beobachte.

## 5. Szene

Judy Ah, do isch er jo, euse Schigolo, de Turbo-Pizzabäcker Ferrari!

Ferrari (schmeichelt) Buona Serra, hübschi Ladys! Mir wönd doch das romantischi Treffe do nöd mit hässliche Findseeligkeite vermiese.

Falconplain (schaut sich um) I'm looking for my castle. Is it far away?

Ferrari Ah, das isch jetzt also die amerikanisch Lady, wo du mir häsch müese usgrabe, hübsch, hübsch!

Judy (schaut sich wütend um) Und das isch also das grandiose Schloss wo du minnere Mandantin wotsch verchaufe, hübsch, hübsch!

Ferrari Äxgusi, nöd verchaufe! Vererbe will ich das de Lady. Sie heisst doch Falconplain?

Judy Scho! Aber wohne wird sie do ganz sicher nie!

Ferrari (lacht gemein) Das muess sie au nöd. Si muess nu uf em Grundbuechamt iträge lo, dass niemmert meh dörf en Fuess uf die Ruine do setze.

- Judy            Und, was sött ihre das nütze?
- Ferrari        Si dörf defür s'Lebe lang gratis bi mir cho Pizza Prosciutto esse!
- Judy            (schaut wie eine wütende Furie auf Ferrari) I has gwüsst!  
Du verarschisch mi! Du häsch gar keis Schloss und füersch  
öpis ganz anders im Schild.
- Falconplain I beg your pardon? Is my castle not a castle?
- Judy            No, your castle is only ä Schteihuufe. It isn't habitable. And this guy here is just a racketeer.
- Ferrari        Was bin ich für es Tier?
- Judy            Oh, vergiss es! (zu Falconplain) Forget it! We go to the Hotel!
- Falconplain And my Falconplain? Where is it now?
- Judy            Your castle isn't here. It's in another country. Come on now!
- Falconplain (heult und zettert beim Abgehen) Oh no! I want to live in a castle. You've said that my castle is my home, my sweet home! And now .....
- Ferrari        (lacht dreckig) Pech gha, liebe Cozzo! De Plan wär also schief gloffe. Isch guet han i mi scho druf igstellit, dass das Plänli do nöd chönti klappe. Die Fraue aber au! (schaut sich um und schüttelt den Kopf) Do achli Farb und döt en Pfoschte oder so und denn het das ganz e passabli Villa chöne werde. Aber ebe: Es muess immer vom Beschte si!  
(ab)
- Dadüsi        (im Gebüsch) Das seit grad er, wo en Masserrati fahrt.
- Peter           Und tüüri Gutschi Azüg treit.
- Oliver          Also so futschi hät sin Aazug jetzt aber nöd grad usgseh!
- Joe             (stösst ihn lachend an) Gutschi, nöd futschi!

Da bewegt sich das Gebüsch gegenüber den Knaben, die schnell wieder verschwinden. Sie können aus ihrem Versteck sehen, wie sich

eine Falltür öffnet und ein Mann aus dem Loch kriecht, sich die Kleider abputzt und mit einem riesigen Schlüssel die Bodentüre abschliesst. Dann geht er mit einem Aktenkoffer zur Mauer. Dort klaut er den Brief aus der Mauer und liest ihn sorgfältig durch, verstaut ihn dann in seiner Jacke. Abschliessend versteckt er den Schlüssel im Geheimfach.

Giovanni     Also doch das mit de Fledermüüs. Jo, denn deponieret mir halt morn das Säckli Fledermüüschegegli bim Scherbi im Huus. Und d'Fluddi isch mir scho lang no en Gfalle schuldig. (nimmt sein Handy aus der Jacke.) I schrieb ere grad scho es Mail, dass sie de lisatz do cha plane. (ab)

### **Vorhang**

## 4. Akt

### 1. Szene

Die Kinder stehen mit Rucksäcken bereit zu einer Exkursion. Frau Linder erklärt den Tagesablauf.

- Linda      Noch de Wanderig gits zum Z'Mittag e feins Gmüesrisotto. Denn goohs nomol is Dorf abe. De Dorfchronischt, de Herr Lutz, führt eus denn in Falkenau umenad und verzellt eus us de Gschicht vo de Herre vo und zu Falkenegg. Und noch emene Zvieri gänd mir denn eusi chli Vorstellig, won i eu jo verzellt ha dervo, i de Wanderbeiz zum Ruineblick. Mini Fründin, wo döt d'Wirtin isch, wott ihrne Stammgäscht emol en bsundere Blick büüte! Wer also öpis bruucht, es Diabolo oder Jo-Jo's oder so, muess es am Mittag denn mitneh. Klar? Also, Wanderung voran!
- Kübler     Halt, halt! Frau Linder! Wer bliibt jetzt do und hilft mir bim Choche?
- Linda      Oh! Das han i ganz vergesse. Das isch jetzt dumm.
- Joe          Frau Linder, ich cha guet ufs Umelaatsche, äh Sorry, uf di sicherlich traumhafti und lehrrichi Exkursion i s'grüen Museum i de Hügel rund um Falkenau, verzichte. (humpelt, sehr offensichtlich übertrieben) Ich han mer au e liechti Zerrig im Fuessglenk gholt.
- Kübler     Isch guet. I bring de Joe für d'Fürig denn uf Falkenau abe. De cha nüme laufe, nur no choche!
- Linda      (will etwas erwidern, gibt sich dann aber geschlagen)  
Ok, iverstande. (zu Joe) Du hilfsch aber und machsch kein Blödsinn!
- Joe          (strahlt) Selbstverständlich! (zu seinen Kollegen) Und eu viel Spass bim "Erlaufe" vo neue Erfahrigie!
- Klasse ab!
- Kübler     So Joe, mir machet kein Blödsinn, aber achli Spass chöm er scho ha, oder?

- Joe Klar doch! (Joe stülpt sich ein grosses Salatsieb über den Kopf, schnappt sich eine Kelle als Schwert und hält das Brotbrett als Schild vor die Heldenbrust. Wild fuchtelnd tänzelt er wie ein Fechter auf Herrn Kübler zu und ruft:)
- Welch grosse Taten warten jetzt auf Ritter Joe von Falkenegg?
- Kübler (Der Lagerkoch muss schmunzeln und spielt den Scherz gerne mit.)  
Oh edler Ritter! Eure Hilfe kommt mir wie gerufen. Zuerst zieht Ihr diesem Haufen Karotten das Fell über die Ohren. Dann schlägt Ihr mit dem Messer diese Liebesäpfel in Stücke und werft sie anschliessend ins dunkle Verliess!
- (Mit Schwung stellt Herr Kübler den Kochtopf vor Joe auf den Rüttisch.)
- Joe Euer Wunsch sei mir Befehl! (Joe schlägt sich salutierend die Kelle ans Salatsieb auf dem Kopf. Im Nu sind die Karotten und Tomaten gerüstet. Mittlerweile hat Herr Kübler die gehackten Zwiebeln über dem Feuer angebraten und verlangt nach Wasser.)
- Kübler Ritter Joe von Smithenegg! Reicht mir von der Quelle beim moosgen Stein einen kräftigen Schluck jenes edlen Gesöffs!
- Joe Euer Befehl sei mein grösster Wunsch! (Joe rennt und holt einen Krug Wasser)
- Kübler Und nun werfen wir die Früchte Ihrer heroischen Taten in diesen von Flammen umzungelten Höllenschlund!
- (Mit diesen Worten verschwinden die Karotten und Tomatenwürfel im Topf.)
- Joe Braucht Ihr meine Hilfe noch, edler Gebieter?
- Kübler Wie wagt Ihr zu fragen? Jetzt, wo hier der Kampf gegen die Zungen des lodern Feuers unmittelbar bevorsteht? Ritter Joe, Ihr röhrt nun ständig im Topf und passt auf, dass ja nichts anbrennt. Ich muss mal schnell aufs Klo!

Joe (etwas lustlos) Ja, das mache ich. Ich röhre und röhre und ... (Herr Kübler verschwindet kurz) Ph! Isch das langwiliig.  
(Joe schaut gelangweilt umher und lässt das Röhren sein.)  
Was isch denn das döt? (Interessiert geht Joe vom Topf weg zu einer Mauer und sieht sich das interessiert an. In der Zwischenzeit beginnt der Topf erbärmlich zu rauchen.)

Kübler (kommt rennend zurück und zieht den Topf vom Feuer.) He, Joe! Machsch Rauchgmües?

Joe (rennt zum Topf und schaut entgeistert hinein.) Ich armer Tropf, ich steh am Topf, ganz ohne Kopf und habe den Kampf gegen das lodernde Feuer verloren.

Kübler (lacht laut und befreiend) Das isch jetzt wohl futsch! Jetzt bruuchet dini Kollege bim Esse so viel Fantasie wie du suscht immer hesch.

Joe (verwundert) Wieso bruchet die mini Fantasie?

Kübler Das ghörsch denn scho no. (lacht)

## 2. Szene

Scherbi (hält sich die Nase zu) Grüezi mitenand. Interessant, was sie do chochet.

Joe (Nimmt verlegen das Salatsieb ab).

Kübler Grüezi Herr Balsthaler, gits wieder emol es Kontrollgängli?

Scherbi Nöd ganz! I han en Termin. E berühemti Fledermuusforscheri hät sich hüt Morge überraschend akündiget. Mir dörfet eus do scho chli umeluege?

Kübler Bitti! Mini Ruine isch au ihri Ruine!

Eine ganz in Schwarz gekleidete Frau erscheint und steuert direkt auf Scherbi zu.

Fludi Grüezi, Sie sind de Herr Balsthaler? I ha hüt Morge mit ihne telefoniert. Min Name isch Pipistrello, Fludi Pipistrello. Spezialistin für Fledermuusbeobachtige. Si händ do also

- Fledermuuschegelei, also Kot, gfunde und wönd jetzt wüsse, was das für e Sorte isch?
- Scherbi (ganz baff) Was han ich? Ich ha sie doch nöd do here grüeft.
- Ferrari (Ist überraschend dazu getreten) Das tuet jetzt gar nüt zur Sach. Wichtig isch, das mer wüsset, dass do uf de Ruine sälteni Fledermüüs git.
- Scherbi Häts das? Das isch jo gar nöd gseit.
- Fludi Gseit nöd, aber bewiese. Sie händ mir selber es Säckli Chegeli gschickt und gseit, si heget bi sich dihei nomol eis. Sind das di gliiche und isch es e selteni Art, müend mehr handle.
- Scherbi Gits denn verschideni Fledermuuschegelei-Arte?
- Fludi Nei, das nöd. Chegeli sind Chegeli, also Kot. Aber je noch Fledermuusart sinds denn äbe gliich achli andersch und verlanget anderi Massnahme.
- Ferrari Was, anderi Massnahme! Es isch doch klar, dass d'Ruine denn es Fledermuusschutzgebiet wird und für de Publikumsverkehr gsperrt wird.
- Fludi Das chunnt denn scho! Z'erscht müend mer jetzt emol Chegeli ha! (schaut sich um)
- Ferrari (einschleimend) Liebschi Frau Pipistrello! Gänd si mir doch bitte so nes Säckli Chegeli. Ich suech denn au und chan denn vergliiche, falls ich e paar Fledermuuschegelei sött finde. (Fludi klappt ein Säcklein aus der Tasche und sucht dann weiter den Boden ab und verschwindet tief in der Ruine.)
- (Ferrari packt das Säcklein und geht ab. Beim Weggehen trifft er auf Giovanni.)
- Ferrari Guet dass di do triff. Lueg! Das Säckli do tuesch heimlich em Scherbi i d'Wohnig ie schmuggle. Losch der eifach en Vorwand ifalle, wie unuffällig det ie chunsch?
- Giovanni (etwas begriffsstutzig)  
Wie meinsch jetzt das, unuffällig?

- Ferrari (genervt) Herrschaftsziite! Unuffällig wie nen (studiert) Marroniverchäufer im Herbscht uf em Johrmarkt halt. Irgendwie muesch eifach det aneghöre! (wütend ab)
- Giovanni Ich als Marroniverchäufer? De hät wieder Idee. (ab)

### 3. Szene

Kinder kommen von der Wanderung zurück.

- Linda So Chinde, chömed mit eune Teller do ane. Es git grad Z'Mittag. E feins Gmüesrisotto.
- Kübler Stönd i d'Reihe vor em Chessel. Es git Gmüesrisotto à la Joe.
- Marlene Was heisst à la Joe?
- Kübler Ihr bruuchet viel Fantasie. s'Gmües müend ihr eu nämlich mit eurer eigene Fantasie vorstelle.
- Seniha So, so! De Joe het also müese s'Gmües mache und hets wieder emol versiebet.
- Giuliana (rümpft die Nase) Wa versiebet. So wie das do schmöckt het ers verbrennt.
- Vreni (ironisch) Tja, isch halt scho immer en heisse Typ gsi, euse Joe!
- Petra Nur z'heiss fürs Gmües, für d'Silvia isch er das sicher nöd!
- Silvia Hör uf giftle. Us em Joe mach mer im Fall nüt!
- Sabrina Vielleicht denn scho, wenn bim Florian definitiv de Chürzer zoge häsch!

Die Mädchen haben ihr Risotto und ziehen sich zum Essen zurück. Nun stehen die Knaben an.

- Fritz He, Joe! Das häsch guet gmacht!
- Markus I ha nämlich nöd gern Gmüesstückli imene feine Risotto.

- Tobias Alles Gmües uf eimal verbrenne, statt Stückli um Stückli us  
em fertige Esse z'chlaube. Uf sone Idee muesch au z'erscht  
emol cho!
- Adrian En heisse Typ, de Joe, würkli!
- Florian Hesch nomol so ne heissi Gschicht uf Lager?
- Joe Klar doch, verzells eu grad bim Esse.
- Die Knaben setzen sich zum Essen.
- Peter Also Joe, was hesch no uf Lager?
- Joe De Ferrari isch wieder do gsi! Mit de Fludi, weisch, geschter  
im Brief!
- Oliver Und, häsch usebroocht was wönd?
- Joe Klar doch! De Ferrari wott em Scherbi en Bewiis  
unterejuble, dass es do uf de Ruine sötti selteni Fledermüüs  
geh.
- Dadüsi Wär doch no cool, zum d'Meitli z'Nacht verschrecke.  
(Flattert wie eine Fledermaus um die Knaben herum) Hu  
Hu! Ich bin die Flerdermaus von Falkenegg!
- Joe Hör uf bubele! De Ferrari wott d'Ruine zum Sperrgebiet  
mache, neu ebe als Fledermuusschutzzone.
- Peter Aha! Und denn wäret er und de Giovanni und de komisch  
Aktekoffer, wo us em Bode cho isch, vor neugierige Blick  
gschützt.
- Joe Raffiniert!
- Oliver Durchtriebe!
- Dadüsi So n'en abgfeimte Kerli!

#### **4. Szene**

- Peter A propos abgfeimte Kerli! (wendet sich Dadüsi zu.) Häsch  
mer jetzt das Tränkli gmacht?
- Dadüsi (rutscht verlegen hin und her) Jo, scho. Aber es klappet  
nonig so guet.

- Peter            Was heisst jetzt das?
- Dadüsi        Du muesch das Tränkli selber trinke. De Saft macht di denn unsterblich verliebt – und s'erscht wiiblichi Wese wo gsehsch, wird denn din Schatz!
- Joe            Ach chom. So nen Seich glaubsch jo selber nöd!
- Oliver        Wieso nöd? Bi de Ente gits öpis ähnlichs. Wenn die schlüpft, isch s'erscht wos gsehnt automatisch iher Muetter. Dem laufets denn eifach immer hinder her, au wenns e Maschine oder en Flüger isch.
- Joe            Seich!
- Oliver        Sicher nöd! Git sogar en Kinofilm devo!
- Dadüsi        (strahlt) Genau so hanis gmacht. (zu Peter) Muesch eifach choge upasse, wo denn z'erscht ane luegsch!
- Peter        Also, ich probiers (hält die Flasche lange unschlüssig in der Hand) ... doch nöd. (schaut sich um) Oliver, tescht du z'erscht. Gib d'er denn zäh Stutz vo mim nächste Sackgeld.
- Oliver        O.K. Für e Zehnernote machi no viel. (Er nimmt das Fläschen und dreht sich zum Trinken etwas abseits.)
- Oliver tut nur, wie wenn er trinken würde, schüttet das Getränk aber ins nächste Blumen-Gebüscht. Die Blumen kippen automatisch zur Seite.
- Dadüsi        Spinnsch, häsch das jetzt uusglärt?
- Joe            (lacht auf) Lueg emol, wie d'Blüemli verliebt sind. Die gönd vor Liebesglück jo grad k.o. (Aus dem Hintergrund lässt jemand Herzliballone aus dem flachliegenden Gebüscht steigen.)
- Peter        So cool! Verliebti Blüemli! De Trank isch super. Also lueget! Sobald er d'Seniha gsehnt cho, säged ers. Denn trink i!
- Jungs        Achtung, sie chunnt!

Peter trinkt aus einer anderen Flasche einen grossen Schluck. Die Jungs starren ihn an. In diesem Moment dreht Seniha wieder um und Frau Linder kommt zu den Jungs.

Linda So, Buebe. Fertig mache mit Esse! Mir söttet is Dorf abe.  
Peter (Sieht Frau Linder mit grossen Augen an.) Frau Linder, ich liebe s' .... Wandere is Dorf abe.  
Linda Das isch jo guet, denn chasch grad voruus goh!

## 6. Szene

Alle Kinder machen sich nun zum Abmarsch bereit.

Linda Chinde, bevor mer loslaufet, han i no Poscht für eu. Do hets es Päckli für ... (liest) d'Susanne  
Susanne Juhee! Das isch en Muuschegeli-Chueche vom mim Igel!  
Sabrina Was, du hesch en Igel?  
Seniha Wo cha Chueche bache?  
Susanne Klar doch! De cha no viel meh! Das isch en Maa wo alles cha! Weisch, de Igel isch min Opa, und will er d'Hoore immer so churz und borschtig treit wie en Igel, heisst er ebe eifach nur Igel!  
Silvia (giftig) So, und de bacht für eus en Chueche us Muuschegeli!  
Dorothee (angeekelt) Schiisdreck!  
Susanne (lacht) Ihr sind so doof! Muuschegeli sind doch Schoggistreusel! (Kinder lachen)  
Linda Do hets no en Brief für alli! (Jubel!)  
Ayscha Vo wem isch er?  
Linda Vom Herr Trinkler, also sicher vo eurer Parallelklass! Muess also für eu si!  
Silvia Törf en vorlese?  
Linda Er isch aber a alli!  
Silvia Ebe, ich bi jo alli!

viele (stöhnen) Oh die! – Immer s'gliich! – Es git halt nu eini!

Linda Also guet, Silvia, aber bitti luut und schön dütlich lese!

Silvia (öffnet den Brief und liest vor)  
Geliebteste Elvi

(Die Kinder, johlen und pfeifen, Frau Linder wird rot und greift blitzschnell nach dem Brief.)

Linda Ähm, de wär halt doch für mich ganz privat gsi. (Sie liest und schmunzelt, schüttelt den Kopf, beginnt zu strahlen).

Chinde, de Herr Trinkler loot eu au grüesse und er chönd sich guet vorstelle, dass er für morn zum Z'Morge e Überraschig is Verpflegigszelt zauberet. (geheimnisvoll) Lönd mir eus also überrasche.

So, jetzt aber ab is Dorf. De Herr Lutz wartet sicher scho uf eus.

### **Vorhang**

### **Grosse Pause mit Getränk im Foyer**

## 5. Akt

Platz vor Scherbis Haus und der Gartenwirtschaft «zum Ruinenblick»

### 1. Szene

Dadüsi      Guet hät eus d'Frau Linder nochli Freizit geh vor em Uftritt  
                im Ruineblick.

Joe            Jetzt göm er ufs Ganzi!

Peter         Klar! Jetzt wird em Scherbi sini Situation grettet.

Oliver        Für alli Zyte!

Peter         Wie wöm er das aastelle?

Dadüsi       Wa häsch jetzt du no Frooge? Ha gmeint seg allne klar,  
                das mer jetzt zueschlönd.

Oliver        Jo, da scho. d'Froog isch aber scho berechtigt. Was söllet  
                mer jetzt tue?

Dadüsi       Sicher nöd lamentiere. Mir fanget mol a mit rette, denn  
                gits sich de Rescht automatisch.

Joe            (zweifelt) Meinsch?

Dadüsi       Klar! Also los! (Er geht entschlossen auf Scherbis Haus zu.)

Oliver        Achtung! Es chunnt öper! (Die Jungs gehen in Deckung)

### 2. Szene

Giovanni      (Erscheint als Marroniverkäufer)  
  
Heissi Marroni! Do heissi Marroni! Dihei heissi zwor  
Maissano, aber do heissi Marroni, aber das isch jo jetzt  
gliich! (schaut sich um. Als er merkt, dass er alleine ist, stellt  
er seine Bauchlade ab.)  
  
So nen Chäs. I weiss würkli nöd, worum de Ferrari wott,  
dass ich als Marroniverchäufer do here gang. Fallt doch  
total uf! (Geht zu Scherbis Haus und klingelt. Ruft dann ins  
Haus.) Hallo, Balsthaler! Wottsch heissi Marroni?

Hallo, isch öper dihei?

Denn isch halt nüt gsi! Gömmer das Säckli also mol go verstecke!

Giovanni verschwindet in Scherbis Haus. Die Jungs starren ihm nach.

Peter Häsch da gseh?

Oliver Häsch da ghört?

Joe Häsch da checket?

Dadüsi Nei, kei Ahnig! I weiss nu, dass de en Egge ab hät. Marroni im Sommer!

Joe De hät nöd nur en Egge ab, de hät au en fiese Plan. Chömet, mir lueget emol, was de do ine macht.

Oliver (zieht sein Handy aus der Tasche) Und ich lueg, das mer später au no chönd luege, was mer glueget händ.

Peter Spinnsch, das isch aber verbote!

Oliver Höchstens so fescht wie da, wo de do ine macht.

Die Jungs drängeln sich ums Fenster, schauen, staunen, filmen.

Joe Das Säckli kenn i! Da hät de Ferrari geschter dere Fludi Pipistrello abgluxset.

Oliver Lueg, jetzt leit ers im Schriibtisch in e Schublade.

Peter Und leit nochli Couvert drüber, dass mer chönd meine, de Scherbi hegs döt versteckt.

Dadüsi Ah, so lauft das. De Ferrari wott em Scherbi understelle, er tüeg wichtige Bewiismittel verheimliche. So nen Kerli!

Joe Achtung. Euse Marroniverkäufer chunnt zruck. (Jungs weg)

Giovanni Das goht jo wie gschiert. Hetti nöd denkt. Wobi! Wenn de Ferrari öpis usheckt, isch es immer guet, au wenn ichs nöd glaub. Wie das jetzt funktioniert hät! Und das nur wegen Marroniverchäufer im Summer. (ab)

### 3. Szene

- Linda So, do wär das also, das schöne Beizli vo minere liebe Fründin Klärli Würmli. (klingelt)
- Präsi (öffnet das Fenster) Jetzt lueg au do! D'Lehreri! Wart, i chum grad use.
- Linda Klar warti, wa meinsch, i gieng ohne Begrüssigstrunk wieder hei?
- Präsi (kommt mit Gläsern und Karaffe aus dem Haus)  
Lo dich umarme, liebi Fründin! Dass du eusi Abmachig nöd vergesse häsch, eifach super!
- Linda Klar vergiss ich das nöd. Wa mer verspricht, hältt mer au!  
(mustert ihre Freundin) Guet gsehsch us. Gohts der au guet?
- Präsi Und wie! I bin jetzt nöd nur Wirtin do im Ruineblick, sondern au no d'Frau Gmeindspräsidentin von Falkenau. Und du?  
Immer no Lehrerin?
- Linda Klar, und no immer so gern wie am erschte Tag. Es macht mich eifach froh und glücklich, jede Tag mit eso fröhliche, ufgstellte, junge Mensche dörfe schaffe.
- Präsi Es git aber nöd nur ufgstellti, oder?
- Linda Klar nöd, aber die stell i denn scho uf! Wirsch es jo denn bald gseh. Mir händ hüt jo eusi chli Show-lilag für dini Stammgäsch. Häsch alli iglade?
- Präsi Iglade scho, aber es chömet nur drü Stammgäsch. Dezu de eind oder ander Zuefallsgascht. Weisch, so under de Wuche am Nomittag händ nöd viel Lüüt Ziit zum es Schöppeli trinke. Do mue mer jo grad pensioniert si!
- Linda Oder en Job ha wie mir zwei. Mir schaffet jetzt schliesslich beidi, Prost!
- Präsi (lacht) Jo, das chasch aber luut säge!

## **4. Szene**

Drei ältere Herren erscheinen, der eine am Stock, der andere mit (evtl. Rollator?)

Iso-Fix      Grüezi die Dame! Isch es erlaubt, dörfet mir eus zueche setze?

Präsi      Klar! Willkomme Iso-Fix. Schön das chunsch!  
(zu den beiden anderen) Und au ihr, Dächli-Sepp und Chüefers-John. Sind willkomm!

Dächli-Sepp      Herzlichen Dank für die Einladung, junge hübsche Wirtin.

Präsi      Du Schmeichler! Jung isch mer nüme noch de Sechzge!

Chüefers-John      Jung viellicht nöd, aber jünger weder mir drü alti Knacker scho!

Iso-Fix      So, da solls hüt also mol öpis Jüngers gseh geh als die uralt Ruine do obe? Wa meinsch, Chüefers-John!

Chüefers-John      Wär scho mol a de Ziit. I kenn fängs jede Stei döt obe persönlich.

Dächli-Sepp      Kein Wunder! Du kommst auch schon mehr als 60 Jahre beinahe jeden Tag hierher!

Chüefers-John      Ja ja! Die Macht der Gewohnheit! Aber dir, liebe Dächli-Sepp, muess i das jo nöd verzelle.

## **5. Szene**

Linda      (Ist vor die Gruppe getreten) Liebi Stammgäscht. Mini Fründin, d'Wirtin do vom Ruineblick, hät eus de Ufenthalt uf de Ruine Falkenegg ermöglicht. Als Dank möchten mini Chinde eu e chlini Best of Show – the Linda-Kids! präsentiere. Viel Spass!

Also Chinde, stönd schö ane, das mer eu gseht und Aaa!  
(Gibt den Ton an und setzt zum Dirigieren an.)

- Tippsy (Stürmt mit Block und Fotografin im Anhang auf die Bühne)  
 Moment, Moment! Wenn öpis lauft in Falkenau muess de «Blick uf Falkenau» selbstverständlich mit debi si! Frieda, schüss e paar cooli Bildli vo dene süesse Frätzli do.
- Frieda Isch guet Chef! Die chömed morn grad uf de Titelsiite.  
 (Beide schauen herum, Frieda knipst und Tippsy schreibt.)
- Linda Also Chinde, zweiter Versuch! Aaaa!  
 (Gibt den Ton an und setzt zum Dirigieren an.)
- Genau in diesem Moment erscheinen drei Wanderinnen, ziemlich lautstark und störend.
- Gelsy Jä du seisch! Das glaubsch jetzt eifach nöd!
- Ratzi Und die isch voll druf inegheit?
- Lou Jo klar! Und denn hät die doof Chue doch tatsächlich ...  
 (bemerkt nun die Leute auf dem Platz)  
 Ou! Ou! Do störet mer glaub!
- Ratzi (lacht) Mir und störe! Wo mir sind wirds immer so luschtig, do cha mer doch nöd vo störe rede!
- Gelsy (schaut sich um) Guete Tag liebi Lüüt. Mir sind d'Wandervögel vo Truebschache und bringet ihne gueti Luune, ....
- Lou .... e paar glatti Witzli .....
- Ratzi ..... und beschi Unterhaltig.
- Iso-Fix Bitti sind Sie doch ruhig. Ohni Sie wär d'Unterhaltig do scho uf em Höhepunkt!  
 (Die drei sehen sich perplex an, schütteln verwundert den Kopf und setzen sich auch ins Gartenrestaurant.)
- Linda Also Chinde, dritter Versuch! Aaaa!  
 (Gibt den Ton an und setzt zum Dirigieren an.)

Programm und Ablauf je nach Einsatz und Möglichkeiten der Kinder.

Zum Abschluss stehen die drei Rentner und die Wandervögel auf, klettern sogar auf die Bänke, klatschen begeistert und rufen gemeinsam: Zu-ga-be! Zu-ga-be!

Linda (steht vor die versammelte Klasse) Viele Dank! Es hät eus grossi Freud gmacht, eu e chlini Freud z'bereite. Jetzt müend mer aber zuruck uf d'Ruine. (zu den Kindern) D'Ämtli rüefet. Tische, Salat wäsche, s'WC leere, Fötzle, d'Spiili für de Abschluss-Obed bereit lege. Also los!

Grosses gegenseitiges Verabschieden, Winken, Tschau rufen etc. Die vier Jungs bleiben wie zufällig etwas zurück!

Lou Das isch jetzt guet gsi. Jung, dynamisch, eifach läbesfroh!  
(Schaut zu den Rentnern)

Iso-Fix (stupft Dächli-Sepp an) Du, häsch ghört! Die hübsch jung  
Frau red vo eus!

Gelsy (lacht) Eigentlich hämmer die Chinde gmeint, aber wenn ihr eu gern so jung qsehnd! Worum nöd?

Ratzi            Denn chömed doch mit eus mit, ihr drü junge Knacker! Mir  
                  händ no e glatts Tüürli ob.

Lou Für eu isch das sicherlich nur en Spaziergang. Das schaffet  
er scho. Mir qönd yo do in Schoofbuck ufe, ...

Gelsy ... denn alles über de Himmelsleiterligrot zum Wettertanne-Wiseplätzli ghe ...

Ratzi ... und zum Schluss über d'Ruine Falkenegg wieder zrug  
do isch s'Restaurant

Lou E chliis Tüürli nume. Zahle chönd er denn, wenn er z'Obed wieder zurück sind!

Alle Adie miteinand! (alle sechs ab)

6. Szene

Dadüsi Ich chans no immer nonig fasse, so ne Gemeinheit!

Joe Wieso? Nöd für jede Uftritt müend mer Geld übercho.

- Oliver            Genau, mir langet de Applaus, isch doch cool gsi!
- Peter            (lacht in sich hinein) Häsch die Gruftis gseh? Uf de Bänk sinds gstände und händ de Gehstock im Takt vo de Musig gschwänkt! (imitiert die begeisterten Zuschauer)
- Dadüsi          Ah, was! Ich mein denk de Ferrari und de Giovanni. Die sind gemein! Mer sött die selber ine Falle locke, aber wie?
- Joe              Keis Problem. Mir locket de Ferrari i euses Verpflegigszelt, fässlet en und gänd en de Polizei ab. Als Bewiis zeiget mer denn s'Filmlí.
- Peter            Goohts no! Meinsch das langt als Bewiis?
- Dadüsi          Mir chönd jo noch em Z'Nacht no unter de Fallfür meh Bewiis go isammle – wenn di trausch!
- Peter            Klar trau mi. Mir chönd jo vorher luege, öb öper vo dene zwe dune isch. De Schlüssel liit jo i ihrem gheime Briefchaschte.
- Joe              Isch de Schlüssel i de Muur, isch d'Luft rein.
- Oliver           So, das wär klärt. Wie bringet mer jetzt aber de Ferrari i euses Verpflegiszelt ie?
- Dadüsi          Keis Problem! Ich ha do scho en chline Brief ufgsetzt. De leget mer au in Briefchaste und denn lauft das wie gschmierrt, wirsch gseh!
- Peter            Wau! Du bisch den guet! Chum, los mi mol vorlese!
- (liest)
- Ciao Cozzo
- Die Kids haben doch tatsächlich Fledermaus-Kegeli! Ich habe sie belauscht. Sie stecken in einer Schachtel im Verpflegungszelt. Geh du die heute Nacht holen. Ich habe noch unten in der Schatzkammer zu tun.
- Tante Saluti! Giovanni
- Jungs            (wild durcheinander) Super!
- Dadüsi          So muess es klappe!

Oliver Give me five!

Peter Das wird mer e Nacht uf Falkenegg!

Joe The night to remember! (alle ab)

**Vorhang**

## 6. Akt

Nachts auf der Ruine Falkenegg

### 1. Szene

Elvira Linder, Romana Simoni und Herr Kübler sitzen um ein Lagerfeuer, die Kinder sind schon alle im Zelt.

Linda            Wunderbar die Ruhe! Uf dere Ruine liit so en Friede, ich chönntt immer do bliibe.

Simoni          Recht häsch. Das do würkt meh uf mich weder mini schweinisch tüür **Huna Amanu** Aawendig i de Migros-Clubschuel.

Kübler          Was machsch du? Huna Ama-wie bitte?

Simoni          Huna Amanu heisst das. Das isch es hawaianisches Entspannungsritual mit ere spezielle Muschelschnecke-massage. (Kübler lacht) Ganz ernscht, das isch i de Südsee sehr verbreitet und basiert uf de hawaiianische Lebesphilosophie Huna, wo de Mensch als harmonisch Einheit gseht.

Kübler          Ah! (schaut dann studierend ins Feuer) Also ich bruuch kei Muschelschnecke zum Entspanne, mir langet es Bierli mit guete Fründe. Prost ihr zwei! Schön, dass ich do das Lager mit eu Lehrerinne und de Chind dörf erlebe.

Linda            (studiert und lächelt) D'Chinde, du seisch es! Eigentlich sind sie mini Entspannungsmethode, sozäge sind Chinde mini Muschelschneggli. (alle drei lachen).

Kübler          Vorallem wenn's so ruhig schloofet wie jetzt. Wenn das nur so bliibt!

Linda            Do chasch sicher si! Die sind so dure, die rodet sich erscht wieder, wenn mirs morn Morge wecket.

Simoni          (gähnt) Also, ich krüch jetzt au i min Schloofsack.

Kübler          Ich au, guet Nacht zäme.

Linda            (lacht geheimnsivoll) Ich nöd!

Kübler      Du nöd? Wa hesch denn no vor? Machsch no e nächtliche Entspannigswanderig?

Simoni      Nei, sie hät doch kein Schloofsack debi.

Kübler      Ah! Stimmt! D'Frau Linder schlooft jo uf em Feldbett mit ihrer Riposa druff!

Linda        Do chasch sicher si! I gang nie ohni mini Riposa i d'Ferie. Denn ligg i sicher nöd uf ere Burgruine uf de steinig, härt Bode. (lacht) Guet Nacht mitenand! (alle drei ab)

## 2. Szene

Dadüsi erscheint, schaut sich um und dreht sich dann zurück, pfeift seinen Freunden und schaut sich weiter um. Die anderen erscheinen und setzen sich ans Lagerfeuer. Oliver ist mit einer riesigen Kochkelle bewaffnet, Peter trägt ein langes Seil mit sich, Joe eine Rolle silbrig Klebeband.

Oliver        Oh! Hät das duuret!

Peter         Unglaublich, wie lang das gooht bis alti Lüüt endlich is Bett gönd!

Joe            Reg di nöd uf, du Muschelschnäggli du! (alle drei lachen)

Dadüsi        (kommt zurück) Psst! Sind er wahnsinnig worde? Wönd ihr de ganz Plan über de Huufe rühre mit eurem Lärm?

Peter         (horcht in die Nacht hinaus) Loset. Isch jetzt nöd es Auto vorsichtig uf de Parkplatz dune g'rollt?

Dadüsi        I ha nüt ghört, aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste! Alli ab is Gebüscht!

Die drei Jungs verstecken sich im Gebüscht. Nach einer Weile erscheint Ferrari und geht zur Mauer, zieht den Brief raus, liest ihn, schaut sich um und entdeckt das Verpflegungszelt. Er geht darauf zu.

Dadüsi        (schlägt die Faust in die Handfläche der linken Hand)  
Jeh! Es klappet.

Oliver        De chrüücht eus voll uf de Liim!

- Peter Uf de Fledermuuschegelicheueche wohl eher.
- Joe Achtung, vo hine chunnt de Kübler. Wa macht jetzt de grad im tümschte Moment do une?
- Dadüsi Loos Kollege, wiiter zruck is Gebüscht. Eus törf do une jooo niemert gseh!
- Oliver Aber denn chömer jo de Lagerplatz nüme beobachte.
- Dadüsi Macht nüt. Viel wird sich do nöd verändere!
- Ferrari hat nun auch bemerkt, dass jemand kommt und versteckt sich auf der anderen Bühnenseite ebenfalls in einem Gebüscht.
- Kübler (geht suchend rund ums Feuer) Irgendwo muess mis Handy doch ligge! Vorher am Lagerfür han i doch no d'Resultat vom Cup-Viertelfinal checked. Ah! Do liits jo, das Chruze-Ding, und seit nüt!
- Trinkler (ist unbemerkt zum Feuer getreten) Klar seits nüt, isch jo au nur es Handy.
- Kübler (macht vor Schreck einen Riesensatz) Jesses Gott, de Herr Trinkler! Was machet denn sie z'Nacht do obe?
- Trinkler Grüezi Herr Kübler. Hät d'Frau Linder ihne nöd gseit, das ich no Gipfeli für morn zum Z'Morge verbi bringe?
- Kübler Ah, jo, isch guet. Am beschte leget sie die grad is Verpflegigszelt, denn werdets nöd nass vom Tau.
- Trinkler Isch guet! I gang denn grad wieder, muess jo no zruck fahre. Schloofet scho all?
- Kübler Wie nen Stock! All, usnahmslos! Au i bi todmüed und gang grad undere.
- Trinkler (lacht) Jo, gelled si! En Tag mit de Chind zäme macht ebe doch müed.
- Kübler (gähnt) Sie sägets! Also Guet Nacht! (Kübler ab)
- Trinkler Ebefalls! (Verschwindet mit den Papiersäcken voll Gipfeli im Zelt.)

### **3. Szene**

Peter (Schaut aus dem Gebüsch Kübler nach) Chömed, Jungs!  
De Kübler isch uf em Weg i sis Traumland.

Dadüsi (Schaut zum Zelt, wo sich etwas bewegt und darin rumort.) Und de Ferrari isch unterwegs i sis Alptraumland.

Peter Wart nur, du italienischi Rennmaschine. Jetzt wirsch überholt.

Oliver Du wirsch stuune! Für das bruucht mer kein Masseratti, mir vier Jungs chömet mit em Velotöffli.

Die Jungs schleichen zum Zelt, umstellen es und ....

Dadüsi Also, uf mis Kommando ziehnd mer d'Heering us em Bode.  
Hauruck!

Die Jungs ziehen und lassen das Zelt einstürzen. Im Zelt zappelt und flucht und schimpft Trinkler unverständliches Zeugs! Die Knaben starren gebannt auf das flach am Boden liegende Zelt. Plötzlich erhebt sich darin ein mächtiges Hinterteil den Jungs entgegen. Oliver packt seine Kelle und holt zum Schlag aus.

Peter Los Oliver! Brenn dem eis hine druff!

Joe Jetzt zeiget mers dem Pizzaiolo!

Dadüsi Dem sis Füdli wird flach wie ne Pizza!

Oliver (schlägt zu) Hoppla! Immer feste druff!

Trinkler Aua! Höret uf! Was soll denn das?

Die Jungs bleiben wie angewurzelt stehen.

Dadüsi Da tönt aber gar nöd wie de Ferrari!

Peter Das isch eher e Lehrerstimm.

Joe Du meinsch ..... ?

In diesem Moment erscheint Frau Linder, im Nachthemd!

Linda Was isch denn das für en Lärm do usse? (sieht das Zelt)  
Jesses, das Zelt! (In diesem Moment streckt Kurt Trinkler den Kopf aus dem Zelt.) Jesses, de Kurt!

Jungs De Trinkl!

Joe Wie chunnt denn de do ane?

Linda Wie chunsch denn du do ane?

Trinkler (funkelt die Jungs wütend an) Vo wege Pizzaiolo! I bi de Gipfelibäcker!

Dadüsi Tschuldigung ...

Peter ... Herr Trinkler.

Joe Mir händ gmeint ...

Oliver ... sie seget de Ferrari!

Alle sechs starren sich fragend an. Bei den letzten Worten sind Scherbi und die Präsidentin dazu getreten.

#### 4. Szene

Scherbi Jo, de suechet mir au!

Präsi Guet Nacht mitenand. Mir suechet würkli de Ferrai.

Scherbi Mir vermuertet, dass de do obe uf de Ruine chrumi Dinger dreift!

Präsi Dune uf em Parkplatz stohst sis Auto. Also muess er do obe sie. Händ ihr de Ferrari nienet gseh?

Jungs Nei, nie. Mir händ immer gschloofe! Alles isch ruhig gsi!

Peter He, Kollege, wieso lüget er? Klar händ mer en gseh umeschliiche. Mir wönd en nämlich au iifange!

Linda (entsetzt) Was? Ihr sind uf Verbrecherjagd?

Dadüsi Jo, mir händ en do im Zelt wölle isperre.

- Oliver Leider isch eus de Trinki, äh, Sorry! De Herr Trinkler, i d'Falle gange.
- Joe Bewiis gege de Typ hettet mer scho gnueg, aber imene richtige Chinderkrimi fanget d'Chinde ebe au d'Verbrecher selber i!
- Linda (schüttelt den Kopf, setzt sich, Trinki tröstet sie) I glaubs nöd!
- (Die Rentner und die Wanderinnen erscheinen.)
- Lou (zu Chüefers-John und Dächli-Sepp) Ihr müend nöd truurig si, Buebe. Jetzt händ mers denn gschafft!
- Ratzi Do isch jo scho d'Ruine!
- Dächli-Sepp Schon ist gut!
- Chüefers-John Wenn mini Knü frogsch hett die Ruine scho vor drü Stund sölle cho!
- Iso-Fix Selber tschuld, selber tschuld! I eusem Alter sött mer halt nüme mit fremde, junge Fraue mitgoh! Das weiss doch jedes Chind!
- Chüefers-John (schüttelt den Kopf) Du vertreisch wieder alles. Chinde söttet nöd mit fremde Manne mitgoh!
- Gelsy Aber mit eus isch es doch guet gsi, oder?
- Iso-Fix Jo scho, ussert dass de Spaziergang 7 Stund lang gange isch und mir zmitzt i de Nacht no dra sind!
- Dächli-Sepp Ich sollte schon lange zurück im Altersheim sein!
- Ratzi Nur kei Panik! D'Heimleitig weiss scho lang vo euem Uusflug, i ha telefoniert.
- Gelsy Und d'Pfleger findets guet. Seg amel besser als i de Wirtschaft sitze!
- Iso-Fix (Sieht Frau Linder an) Jesses! E wiessi Frau im wiesse Hemd. Es Gspenscht!
- C-J & D-S Es Gspenscht, es Gschpenst! (alle drei rasen wie wild davon!)

- Lou So wartet doch!
- Gelsy Nur nöd so hetze! Das isch denn doch z'viel!
- Ratzi Denket a eues Herz!
- Scherbi Was isch denn jetzt das gsi? So en Rabatz uf Falkenegg!
- Die Gemeindepräsidentin hat sich in der Zwischenzeit etwas umgesehen und steht deshalb zufällig auf der Fallfüre, als diese mit Schwung geöffnet wird und sie wegfliegt.
- Präsi Hilfe, es Erdbebe!
- Dadüsi (eilt blitzschnell zur Tür und packt einen Arm) Jungs, helfet mir!
- Giovanni Scusi! Das isch de falsch Uusgang gsi!
- Joe (packt ebenfalls zu) Nüt isch, Marroni-Ma! Jetzt bliibsich schö brav dusse!
- Oliver (Packt Giovannis Arme und dreht sie auf den Rücken) Jetzt bliibsich mol e chli a de frische Luuft!
- Peter (zu Scherbi) Und sie chönd mol i d'Schatzchammere vo ihrer Ruine abestiege und go luege, was für Schätz döt alles lageret.
- Scherbi I glaubs nöd!
- Präsi En Schmugglerumschlagplatz uf Falkenegg!
- Giovanni (faucht wütend von unten) Wa meinet denn sie? Glaubet si, mir heget hinder de Pizzeria nur Boccia gspielt mitenand?
- Präsi Jetzt fehlt nur no de Ferrari.

## 5. Szene

Linda (verzweifelt) Hilf mer Trinki, so nes Touwabohu!

Trinki Nur ruhig! Du hesch no jedes Problem gschafft. Di chline und di grosse!

Linda Scho, aber dass do isch e ganz e grosses!

Marlene (Erscheint in Begleitung von Vreni und Cindy, alle im Pyama) Frau Linder, i cha nöd schloofe!

Cindy Si find ihres Plüscheinhorn nöd. Es muess irgendwo do une ligge.

Vreni Wüsset si, so nes rosarots – us Plüschi!

Marlene Döt hine bim Gebüsch häm er doch Prinzessin uf de Burg gspilt. I has sicher döt vergesse!

Die drei Mädchen gehen zum Gebüsch, in welchem sich Ferrari die ganze Zeit versteckt hält. Die Mädchen beginnen zu suchen und Vreni tritt heftig mit dem Fuss ins Gebüsch.

Ferrari Autsch! Stoht de Totsch mir doch uf d'Klübberli!

Alle starren zum Gebüsch!

Cindy Hilfe, en Maa!

Vreni Es Gspenscht! Do hockt es Gschpenst!

Marlene En Verbrecher isch das! Hilfe!

Ferrari Oh, oh, Jetzt muess i min Turbo zünde! (Versucht, abzuhalten)

Dadüsi (wirft sich ihm in die Füsse, Ferrari schlägt der Länge nach hin.) Goht leider nöd!

Joe De Ferrari hät en Platte!

Peter Wa meinet er Kollege? Söllet mers Loch im Pneu mit eme Kleberli flicke? (Fesselt Ferraris Füsse mit silbrigem Klebeband)

- Oliver (Stellt sich wie ein Grosswildjäger auf Ferraris Kopf und schwingt seine Steinschleuder)  
Zwei Grossverbrecher a eim Obed erleit. Frau Linder, do stuuhnet si!
- Linda (immer fassungsloser) I glaubs nöd!
- Präsi (ist neben Ferrari getreten) So Ferrari, jetzt isch fertig Masseratti gfahre! Euses Gfängniswägeli isch en Toyota!
- (zu den Jungs) Und ihr chönd scho bald de Polizei erkläre, was die Gschicht do söll! (Hat in der Zwischenzeit ihr Handy gezückt und eine Nummer getippt)
- (ins Telefon) Chömed si schnell! Mir händ es Towabohu uf Falkenegg!

### **Vorhang**

## 7. Akt

### 1. Szene

Es ist Morgen auf der Ruine Falkenegg. Die Klasse sitzt an Tischen zum Frühstück bereit.

Linda            So, Chinde. Ich hoffe, ihr händ noch de chline Turbulenze vo letscht Nacht gliich no guet chöne Schloofe.

Simoni          Und um eui schlimme Erlebnis und Gedanke z'vetriebe, hämmer eu es bsunders feins Z'Morge vorbereitet.

Kübler         (geheimnisvoll) I säge nur: Häsch dini Ovi hüt scho gha?

#### «Ovi-Song»

Ich han en leere Becher vor mir stoh,  
Do drin wott ich jetzt Ovi ha!  
Ich bruuch die Ovi für de ewigs langi stürmisch Tag,  
will ich ganz eifach suscht nöd mag!

Chorus: (2 x)

Ich bruch O...., ich bruch O-o-o....,  
Ich bruch en Ovi für min Tag.  
Für jedi Arbet und de Stress,  
für s'ganzi Lerne und für cooli Gspäss!  
En Ovi, dass i länger mag.

Ich gnüüs die Ovi a dem schöne Tag,  
und au en Gipfel gits dezue!  
Ich bruchs, das ich das Touwabohu do vergesse mag.  
Ich bruuch doch eifach mini Rueh!

Chorus: (3 x)

Anschliessend gehen Kübler und Simoni mit Krügen rum und giessen Ovi (natürlich tun sie nur so) in die Becher.

Linda          Und als Bsunderheit gits es Gipfeli vom Herr Trinkler.

Fritz           Wenns de Oliver letscht Nacht nöd flach klopfet het wie ne Pizza!

Markus	Oder de Joe mit em Klebband gfesslet hät wie die andere Verbrecher.
Goran	I hett lieber es kalabrisches Panini, wär mol öpis anders!
Linda	Ihr chönd scho öpis anders ha als gwöhnlich zum Zmorge.
Susanne	I spendier jedem e Stückli vo mim Muuschegechueche. En Guete! (Einige Mädchen gehen rum und verteilen Kuchenstücke mit Schoggistreuseln.)
Giuliana	Fledermuuschegechueche würsch besser säge.
Seniha	Passt besser zu dere Burg und dere Gschicht!
Ayscha	Fledermuuschegegli, so nen Schiisdräck!
Sabrina	Nei, das isch kein Schiisdräck, das sind Schoggistreussel!
Dorothee	Chegel oder Streussel isch mer gliich. Es schmöckt uf all Fäll himmlisch!

## 2. Szene

Scherbi, Präsi und Fludi erscheinen

Präsi	En Guete, liebi Chind! Lönd eu bim Esse nöd störe.
Scherbi	Ihr händ Rueh verdient, noch dere Nacht!
Präsi	Ich chan eu öpis sehr Erfreulichs mitteile! Ihr händ mit eurer muetige ...
Linda	(fährt mahnend dazwischen) ... leider aber au sehr unüberleite und gföhrliche Vorgehenswiis ....
Präsi	Isch jo jetzt gliich. Uf all Fäll händ ihr en grosse Schmugglerring vo de kalabresische Maffia ufflüge lo.  (Die Kinder staunen) Debi isch eu ganz en grosse Fisch is Netz gange. De Cozzo Ferrari heisst in Würklichkeit nämlich Giuseppe Larosa, genannt «Peppe la mucca», was so viel heisst wie «Peppe die Kuh».
	(Die Kinder lachen befreit auf)
Sandro	Muh!

- Präsi De Peppe isch noch em neuschte Ermittlungsstand s'Nummere eis usserhalb vo Italie vo de Ndrangheta, ebe de kalabresische Maffia. Er füert döt s'Amt vo de Mammasantissima, de allerheiligste Muetter!
- Linda (schüttelt den Kopf) Heilig und Muetter i somene Zämmehang. Das isch doch krank!
- Präsi I dem Zämmehang isch no vieles krank. De Peppe isch de Schwizer Bundesawaltschaft nämlich scho sit vilne Johre bekannt.
- Linda Wieso hät mer en denn nöd us em Verkehr zoge?
- Präsi Bewiis! Me hät eifach z'wenig Bewiis!
- Dadüsi (stolz) Aber jetzt händ si Bewiis!
- Joe Gnueg Bewiis sogar!
- Oliver Mir händ ebe guet ermittlet!
- Peter (klopft sich auf die Schulter) Super guet sogar!
- Präsi Das werdet mer denn no gseh. Es git gnueg Aewält, wo nöd bloss nur Gsetz guet kenned, sondern au gnueg vo dene Maffia-Brüeder.
- Scherbi (sehr ernst) Uf all Fäll isch das sehr e gföhrlichi und verantwortigsloosi Aktion gsi.
- Präsi Das het guet chöne is Aug go!
- Linda (entsetzt) Meinet er würkli?
- Scherbi (schaut über die Mauer) Wenn do z'Nacht vier Buebe über d'Muur gstürzt wäret, het keine überlebt zum Verzelle, wies gnau passiert isch. Und denn hettet sicherlich alli Medie gege mich gschosse und wohl chum d'Maffia defür verantwortlich gmacht.
- Präsi (vermittelnd) Aber jetzt isch jo no alles guet use cho.

### 3. Szene

- Fludi            Genau! Drum wendet mir eus emene aagnehmere Thema zue.
- Scherbi        Aagnehm scho, froogt sich nur für wer?
- Fludi            (etwas traurig) Leider nöd für mich. I ha mi scho gfreut, wo mir de Giovanni, die Ratte, Kot vo de sehr seltene Fledermuusart, de spitznasige Breitmuul-Franse-Fledermuus brocht hät und gseit het, sie stammet do vo dere Ruine.
- Präsi            Das wär doch schö gsi!
- Scherbi        Schö? Denn het i d'Ruine chöne zue tue!
- Fludi            Genau! Kei Bsuecherlärm im Fledermusschutzgebiet. Bi eus werdet so Gsetz nöd blos nur gmacht, sondern au umgesetzt.
- Marlene        Oh, müend mer jetzt vo de Ruine verschwinde?
- Cindy            Schaad! Ich hett gern e Franse-Müüsli gseh!
- Vreni            Tötschli! Die chömed doch erst z'Nacht use, wenn mer nüt meh gseht!
- Cindy            (erstaunt) Wie chönd denn die umeflüüge, wenn mer nüd meh gseht?
- Linda            Echolot, Chinde, Echolot! D'Flädermüüs flüget noch Schallwelle! Das häm er also gnueg lang besproche im M&U-Unterricht!
- Scherbi        Aber ebe, es isch jo nöd so.
- Fludi            Ebe, wie gseit! De Giovanni hät mi aagschwindlet. Er hät die Fledermuuschegelei im Internet bstellt.
- Kübler        Unglaublich, was im Internet alles giit! Fledermuusscheisse per Muusklick!
- Die Rentner und Wandervögelinnen erscheinen.
- Ratzi            Nei, Iso-Fix! Do obe hets letscht Nacht kei Gspenster geh!
- Iso-Fix        I has aber gseh!

Dächli-Sepp Es war aber genau so wie in einem Film, so lange weisse Nachthemden trug sie, genau wie die jungen Gespenster im Film!

Chüefers-John Und schöni, langi Hoor hets gha!

Lou Ihr sind mer drü, und sooo schwer vo Begriff!

Gelsy Chinde sind das gsi – und ihri Lehreri. Do lueget selber!

(alle lachen)

Frieda und Tippsy erscheinen und schauen sich um.

Frieda Und do soll ich berühmti Privatdetektive fötele, wo en grosse Maffiaboss gschnappet händ?

Tippsy Klar! (zeigt auf die Linda-Kinder) Dörf ich präsentiere? Die weltberühmte Linda-Detektiv. Mir schüsset grad es paar Föteli. (Die beiden kümmern sich um die Kinder, Tippsy führt einige Interviews, alles im Hintergrund.)

#### 4. Szene

Fludi bückt sich und untersucht interessiert den Boden.

Fludi Jetzt lueg e mol do! Fledermuuschegeli!

Goran Jetzt glaubt die das au no!

Markus Das sind doch nur Schoggistreussel ...

Roger ... vo de Susanne ihrem Muuschegelichueche.

Reto Wo do uf de Ruine Falkenegg ebe eifach Fledermuuschegelichueche heisst.

Sandro Und will d'Meitli säuelet bim Esse, hets jetzt ebe Fledermuuschegeli am Bode.

Fludi (Schaut noch genauer auf den Boden) Nei, nei Chinde. Das sind kei Streussel, also uf all Fäll nöd alli! Dezwüschet häts chlineri, achli helleri Chegeli.

(Sie benetzt den Finger im Mund, tippt ihn auf den Boden, steckt ihn wieder in den Mund, saugt genüsslich am Finger und studiert.)

- Sabrina Wähl! Die lutscht voll echti Fledermuuschegelei!
- Fludi Jo sicher! Und das do sind ganz bsunderi. So nen liecht süesslich, bittere Abgang hät nur de Kot vo de süess-bittere Bulldoggfledermuus! (Schaut sich um) Und das do isch genau d'Umgebig, wo die chline Racker zum Lebe bruuchet!
- Scherbi (schlägt Hände über dem Kopf zusammen) Oh nei! Jetzt häts doch Flädermüüs uf Falkenegg!
- Fludi Judihudi, Fledderfludi! I ha en Bulldogg-Fledermuus-Kolonie entdeckt. Das isch jo grossartig.
- Linda Und? Müend mir jetzt sofort weg vo de Ruine?
- Fludi Nei, chönd sie denke! Di süess-bitter Bulldoggfledermuus liebt Lärm, am liebschte Chinderlärm! Loos Chinde. Machet mine Schätzli do e chlini Freud!
- Linda Händ er ghört Chinde? Jetzt dörfet er mol so richtig usglasse luut und fröhlich si!

Die Kinder johlen, schreien, stampfen, jubeln. Dabei stellen sie die Tische längs, sodass eine kleine Tribüne entsteht. Sie verteilen sich in drei Reihen auf dem Boden, dem Bank, dem Tisch. Langsam geht ihr Johlen in rhythmisches Klatschen über, welches immer mehr in den Rhythmus des Cup-Songs übergeht.

## **Schluss-Song «D'Linda-Klass»**

Im Kasselager uf de Falkenegg,  
di letschi Nacht isch es passiert!  
Mir händ en gschnappet und ihn päcklet, euse Pizzabegg.  
Er hät sich furchtbar do blamiert,

Chorus: (2 x)

D'Linda-Klass – d'Linda-Kla-a-ass,  
jo da isch immer öpis los.  
Egal ob Schuelstund oder Pause,  
öb Prüefig oder eusi Flause,  
jo da isch immer öpis los.

Mir sind di allergröschte coole Kids  
und eusi Tate sind alls Hits!

Mir schnappet Gauner und Verbrecher wie verdreckti Lüüs,  
und rettet süessi Fledermüüs!

Chorus: (3 x)

## **Vorhang**

# **Figuren und ihre Darsteller**

## **Erwachsene**

Nadia Hintermüller	Elvira Linder	Klassenlehrerin
Steffi Campell	Romana Simoni	Handarbeitslehrerin
Fabio Hintermüller	Herr Kübler	Lagerkoch
Severin Schneider	Kurt Trinkler	Lehrer der
Parallelklasse		
Joël Georg	«Scherbi» Balsthaler	Ruinenwart
Alisha Löwy	Käthi Würmlí	Gemeindepräsidentin
Leonardo De Ciutiis	Cozzo Ferrari	Pizzabäcker und so
Dario Linke	Giovanni Maisano	sein Gehilfe
Danisha Merlo	Fludi Pipistrello	Fledermausexpertin
Michelle Knecht	Judy Wizzard	Rechtsanwältin
Emma Sottocornola	Cunigunde Falconplain	Amerikanerin
Amy Teuscher	Frieda Flugs	Fotografin Falkenauer Blick
Janine Möckli	Tippsy Schnell	Reporterin Falkenauer Blick
Sarina Fedier	Lou Latsch	Wandervogel 1
Vera Rüegge	Ratzi Fatzí	Wandervogel 2
Larissa Lauener	Gelsy Fernandes	Wandervogel 3
Luca Callegher	Iso-Fix	
Matej Srba	Dächli-Sepp	Stammgäste im
Daniel Fischer	Chüefers-John	«Ruinenblick»

## **Linda-Kinder**

Arian Zukaj	Joe	Anna Schenk	Silvia
Jannis Dobler	Dadüsi	Gioia Rosselli	Dorothee
Nico Maiocchi	Oliver	Fabia Meisterhans	Susanne
Alexander Schröder	Peter	Michelle Naindenel	Marlene
Thierry Marty	Sandro	Linn Larsson	Sabrina
Diego Sandholzer	Adrian	Sarah Nadler	Petra
Morris Knoflach	Florian	Pauline Meyer	Cindy
Jan Kaufmann	Goran	Léonie Wyss	Giuliana
David Iselin	Reto	Sandrine Kistler	Seniha
Luca Rosselli	Tobias	Livia Pfingstl	Vreni